

**Fachtag:**

**Frühe Hilfen inklusiv gestalten!  
Wissen teilen, Vernetzung fördern,  
Perspektiven schaffen.**

Mittwoch, 20. November 2024, 10:00 bis 16:30 Uhr  
Luise-Albertz-Halle, Oberhausen

Mit freundlicher  
Unterstützung von:

Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**LWL**  
Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

**LVR**   
Qualität für Menschen

# INHALT

<b>EVALUIERUNG</b> .....	<b>2</b>
Helfen Sie mit!	
<b>PROGRAMM</b> .....	<b>3</b>
Der Fachtag im Detail	
<b>VIDEO-LOUNGE &amp; FOTO-AUSSTELLUNG</b> .....	<b>4</b>
Familien im Blick	
<b>MARKT DER MÖGLICHKEITEN</b> .....	<b>4 – 6</b>
Mit 18 Aussteller*innen	
<b>ÜBERSICHTSPLAN</b> .....	<b>7 – 8</b>
Wo findet was statt?	
<b>FOREN &amp; WORKSHOPS</b>	
Themen, Referent*innen, Moderator*innen	
<b>Austauschrunde 1</b> .....	<b>9 – 10</b>
<b>Austauschrunde 2</b> .....	<b>11 – 13</b>



Das Programm zu diesem Fachtag finden Sie auch online unter:  
<https://fachtag-fruehe-hilfen.mohr-live.de>  
Auf dieser Seite werden Sie bald eine Tagungsdokumentation  
aller Vorträge finden.



**Wir freuen uns auf Ihr Feedback zum Fachtag.  
Die Evaluation finden Sie hier:**



<https://qrco.de/fruehehilfen>

# PROGRAMM

## **Gesamtmoderation:**

**Cornelia Benninghoven**, Freie Journalistin und Moderatorin

### **9:00 Uhr Stehcafé und Markt der Möglichkeiten**

Die Veranstaltung wird begleitet von zahlreichen Aussteller\*innen, die im Bereich der Eingliederungshilfe, sozialen Teilhabe oder Kinder- und Jugendhilfe und anderen Bereichen tätig sind und sich mit ihrem Leistungsspektrum für Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen vorstellen.

### **10:00 Uhr Begrüßung**

#### **Josefine Paul**

Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

### **10:15 Uhr Vorträge**

#### 1. Vortrag

#### **Einblicke in die „Parallelwelt“ der Eltern von Kindern mit intensivem Pflegebedarf (EIKiP) – Ergebnisse eines qualitativen Forschungsprojekts**

**Meike Schüle-Tschersich**, Deutsches Jugendinstitut e.V. (DJI)

#### 2. Vortrag

#### **Der lang(sam)e Weg zu einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe - a never ending story ohne Happyend?!**

**Prof. Dr. Karin Böllert**, Universität Münster

#### 3. Vortrag

#### **Frühe Hilfen und Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen: Aktueller Stand und Perspektiven**

**Désirée Frese**, Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, Ref. 224, Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen

### **11:30 Uhr Mittagspause und Markt der Möglichkeiten**

### **13:30 Uhr 1. Austauschrunde**

#### **Zugänge, Beratungsstrukturen und (neue) Netzwerkpartner**

In der ersten Austauschrunde stehen Foren und Workshops im Fokus, die Orientierung und Wissen zu wichtigen und teilweise neuen Akteuren im Handlungsfeld geben, einen Überblick zu den vielfältigen Beratungsstrukturen für Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen vermitteln und Erkenntnisse aus der Wissenschaft für ein besseres Zugangsmanagement liefern. Dabei war auch ein Anliegen, das Zusammentreffen der Lebenslagen „Armut“ und „Beeinträchtigung“ als Thema mit aufzugreifen.

### **15:15 Uhr 2. Austauschrunde**

#### **Lotsenangebote und inklusive Ausgestaltung von Angeboten der Frühen Hilfen**

In der zweiten Austauschrunde stehen die Angebote der Frühen Hilfen selber im Fokus. Darüber hinaus werden beispielhafte Angebote vorgestellt, die in der Praxis neu und bedarfsorientiert entstanden sind und Impulse für eine hilfreiche Erweiterung des Angebotsspektrums für Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen/ chronischen Erkrankungen darstellen.

### **16:30 Uhr Ende des Fachtages**

# VIDEO & FOTO

## Video-Lounge

### Stimmen von Eltern zuhören.

Videos von Elterninterviews zum Fachtag „Teilhabe mit Stolpersteinen. Teilhabe ermöglichen.“ am 01.03.2023 des Bunten Kreises Münsterland.

**Ort:** Open Space Rom (Siehe Übersichtsplan Seiten 7–8)

## Foto-Ausstellung

### Lebenswelten von Familien – Wenn plötzlich alles anders wird...

**Ort:** Foyerbereich vor Raum Berlin (Siehe Übersichtsplan Seiten 7–8)

# MARKT DER MÖGLICHKEITEN



### Bunter Kreis Münsterland e.V.

Sozialmedizinische Nachsorge im Münsterland:  
Wird unser Kind eine Behinderung haben? Wenn ja, wie stark? Wird das Kind überleben?  
Schaffen wir das? Wie sieht unser Alltag zu Hause aus?



### Bunter Kreis Rheinland

Wir sind ein landesweit tätiger Selbsthilfeverband für Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen. Unser Ziel: Die Lebenssituation von Menschen mit Behinderung und ihren Familien zu verbessern.



### Fachstelle Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung Oberhausen

EUTB® Oberhausen: kostenlose Beratung für alle Menschen mit einer Beeinträchtigung oder chronischen Erkrankung. Sie bekommen einen Überblick über Leistungen und wie und wo Sie einen Antrag stellen.



### Forschungsinstitut für Inklusion durch Bewegung und Sport

Am FIBS findet seit 15 Jahren anwendungsorientierte Forschung rund um die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an Bewegung und Sport statt.



### knw Kindernetzwerk e.V.

Das Kindernetzwerk e.V. (knw) ist der Dachverband der Selbsthilfe von Familien mit Kindern und jungen Erwachsenen mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen.



### Kompetenzzentren Selbstbestimmt Leben in Nordrhein-Westfalen

In den sechs KSL arbeiten in ganz NRW über 40 Menschen mit unterschiedlichsten Kompetenzen, Professionen und Behinderungen zusammen. Ziel unserer Arbeit ist die inklusive Gesellschaft.



### LAG Selbsthilfe NRW

Die LAG Selbsthilfe vertritt die Interessen von 130 Organisationen von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung in NRW – für Selbstbestimmung und Barrierefreiheit in allen Lebensbereichen!



### Landesverband für Körper- und mehrfachbehinderte Menschen

Wir sind ein landesweit tätiger Selbsthilfeverband für Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen. Unser Ziel: Die Lebenssituation von Menschen mit Behinderung und ihren Familien zu verbessern.



### Landschaftsverband Rheinland/LVR-Fachbereich Jugend

Das LVR-Dezernat Kinder, Jugend und Familie ist seit 2020 einheitlich zuständig für Hilfeleistungen zur Eingliederung, die in Einrichtungen für Kinder mit (drohender) Behinderung bis zum Schuleintritt erbracht werden. Heute geben Ihnen Fachleute einen Überblick zu den wesentlichen Inhalten und unserem vielfältigen Beratungsangebot.



### Landschaftsverband Westfalen-Lippe LWL-Landesjugendamt

Das Referat Soziale Teilhabe für Kinder und Jugendliche im LWL-Dezernat Jugend und Schule ist seit 2020 zuständiger Leistungsträger aller Eingliederungshilfeleistungen für Kinder und Jugendliche mit (drohender) Behinderung in der Zuständigkeit des LWL. Hierzu gehören auch die Eingliederungshilfeleistungen, die in der Kindertagesbetreuung und im Rahmen der Frühförderung bis zum Schuleintritt erbracht werden.



### lavanja

lavanja hat viele Angebote speziell für Eltern von Kindern mit Behinderung.

## Lebenshilfe e.V. Landesverband NRW



Die Lebenshilfe NRW hat sich zur Aufgabe gesetzt, Angebote der Fort- und Weiterbildung und die Förderung von Familienbildungsarbeit (Eltern und Kind) durch die Gründung der Lebenshilfe Bildung NRW gGmbH bereitzustellen

## Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



Im Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen ist das Referat 224 für Familienzentren und Prävention in der Abteilung Kinder/Jugend verortet.

## NZFH



Das NZFH unterstützt die Frühen Hilfen in Ländern und Kommunen durch Forschung, Qualitätsentwicklung, Austausch und Kommunikation. Träger: BZgA in Kooperation mit dem DJI; gefördert vom BMFSFJ aus Mitteln der Bundesstiftung Frühe Hilfen.

## Pflegewegweiser NRW



Die Suche nach Unterstützung für Familien mit pflegebedürftigen Kindern ist oft sehr aufwändig und mühsam. Es gibt zwar Hilfen, doch eine digitale Anlaufstelle für Betroffene existierte bisher nicht. Diese Lücke schließt die Verbraucherzentrale NRW jetzt. In Zusammenarbeit mit pflegenden Eltern der Iavanja gGmbH hat das Team des Pflegewegweisers NRW einen Online-Wegweiser für pflegende Eltern erstellt. Das neue Angebot informiert über Ansprüche, Anlaufstellen und Unterstützungsangebote.



## Projekt Pflegeschätze

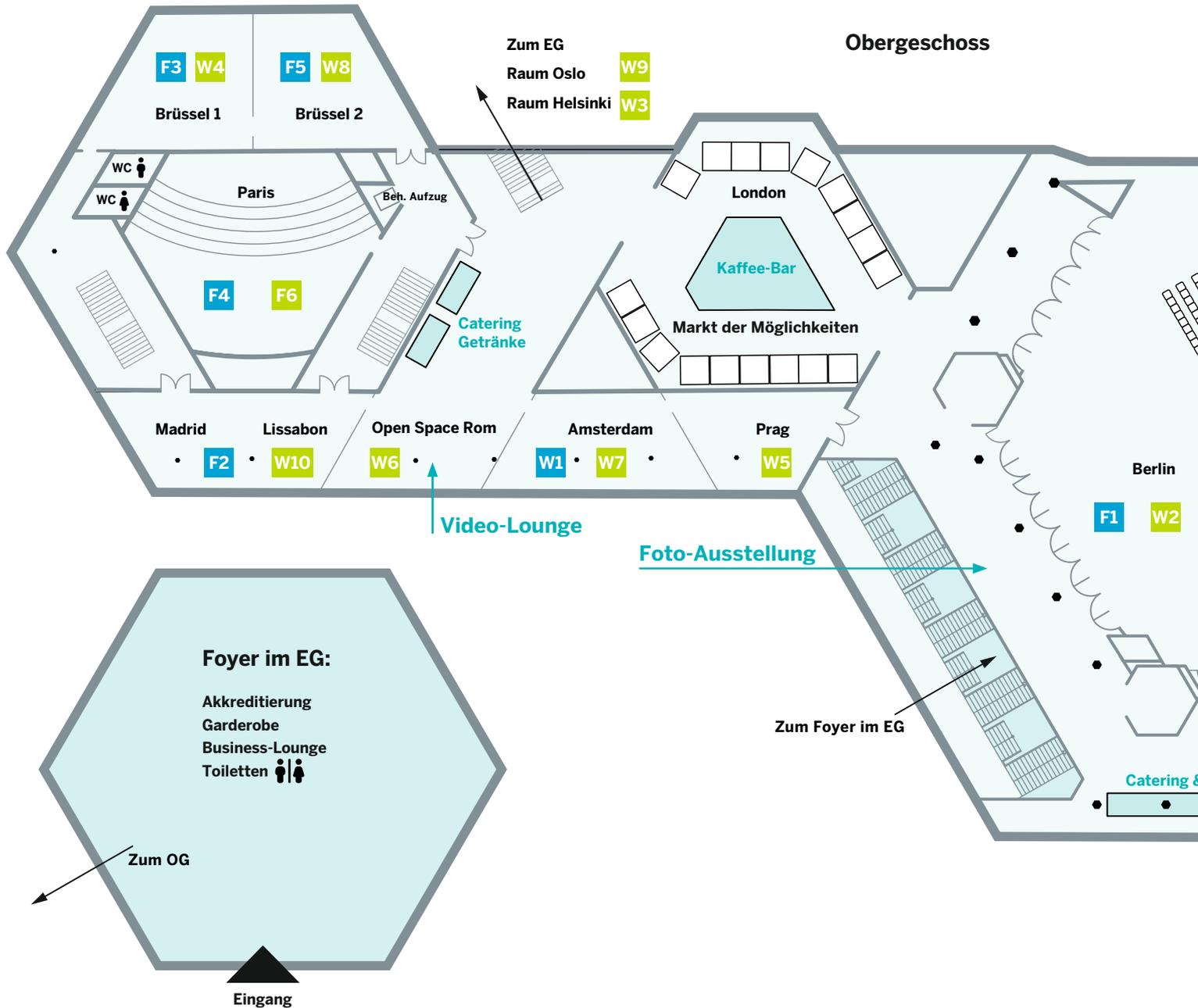
Im Projekt Pflegeschätze werden kreative Alltagsstrategien von Eltern von Kindern mit erhöhtem Unterstützungs- und/oder Pflegebedarf identifiziert, visualisiert und mit anderen Familien geteilt.

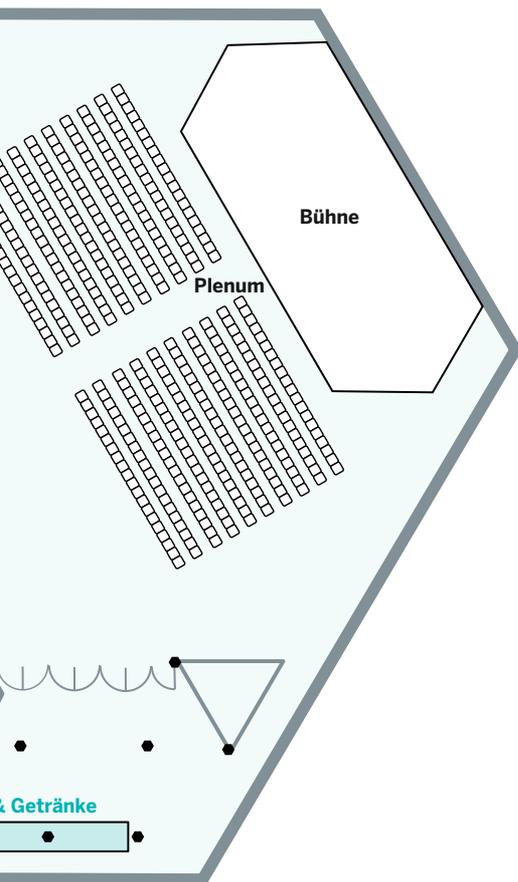


## Stadt Oberhausen

Die Alsbachtal gGmbH und die Katholische Erwachsenen- und Familienbildung im Bistum Essen gGmbH sind Träger der inklusiven Angebotslandschaft der Frühen Hilfen Oberhausen und stellen Ihre Angebote vor.

# ÜBERSICHTSPLAN





## 1. Austauschrunde

### F1 Forum 1: Raum Berlin

Leistungen zur Eingliederung für Kinder mit (drohender) Behinderung bis zum Schuleintritt

### F2 Forum 2: Raum Madrid/Lissabon

Praxiseinblicke in die Arbeit der Frühförderung und die Zusammenarbeit mit den Frühen Hilfen

### F3 Forum 3: Raum Brüssel 1

Verfahrenslotsen: Eine neue Funktion im Jugendamt. Was sollten Frühe Hilfen über diese Funktion wissen?

### F4 Forum 4: Raum Paris

Wie können Zugänge für Familien mit Kindern mit Beeinträchtigung besser gestaltet werden – Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt ‚BeWEGt‘

### F5 Forum 5: Raum Brüssel 2

Wenn beides zusammenkommt: Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen in Armutslagen ...

### W1 Workshop 1: Raum Amsterdam

Inklusive Familienarbeit gestalten: Versorgungsnetzwerke in ihrer Vielfalt verstehen lernen

## 2. Austauschrunde

### F6 Forum 6: Raum Paris

Kompass – psychologische Beratung für Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen/chronischen Erkrankungen

### W2 Workshop 2: Raum Berlin

Beratungs- und Lotsenangebote für Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen/chron. Erkrankungen – Beispiele aus der kommunalen Praxis

### W3 Workshop 3: Raum Helsinki (EG)

Frühe Hilfen als inklusiver Erfahrungsraum für Familien

### W4 Workshop 4: Raum Brüssel 1

Familien-Gesundheits-Partner:innen – ein innovatives Konzept zur Begleitung von Familien mit chronisch kranken oder beeinträchtigten Kindern

### W5 Workshop 5: Raum Prag

Potenziale und Herausforderungen inklusiver und spezialisierter Ausgestaltung von Gruppenangeboten: Impulse für die inhaltliche und strategische Umsetzung in die Praxis.

### W6 Workshop 6: Open Space Rom

Freiwilligenangebote für Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen/chron. Erkrankungen. Vorstellung der Angebote Kinderkrankenhaus-Besuchsdienst und Frühchen-Patenschaft

### W7 Workshop 7: Raum Amsterdam

Die Gesundheitsorientierte Familienbegleitung für Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen. Auftrag und Rolle der Familien- Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin zwischen sozialmedizinischer Nachsorge und ambulanter Kinderkrankenpflege.

### W8 Workshop 8: Raum Brüssel 2

Neue digitale Lotsen-Angebote für Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen

### W9 Workshop 9: Raum Oslo (EG)

Bewegungsförderung für Kinder mit Beeinträchtigungen im Alter 0-3 Jahren

### W10 Workshop 10: Raum Madrid/Lissabon

Besondere Elternschaft - Frühe Hilfen für Eltern von Kindern mit Behinderung und chronischen Erkrankungen

# FOREN & WORKSHOPS

## 13:30 Uhr Austauschrunde 1:

### Zugänge, Beratungsstrukturen und (neue) Netzwerkpartner

#### Forum 1: Raum Berlin

Leistungen zur Eingliederung für Kinder mit (drohender) Behinderung bis zum Schuleintritt

**Referent\*innen:**

**Mitarbeiter:innen** der Abteilung Fallmanagement zur Teilhabeförderung LVR-Dezernat Kinder, Jugend und Familie

**Mitarbeiter:innen** des Referates Soziale Teilhabe für Kinder und Jugendliche LWL-Dezernat Jugend und Schule

#### Forum 2: Raum Madrid/Lissabon

Praxisblicke in die Arbeit der Frühförderung und die Zusammenarbeit mit den Frühen Hilfen

**Referent\*innen:**

**Carolin Pukallus**, Dipl. Rehabilitationspädagogin – Leitung des Heilpädagogischen Zentrums Diakonisches Werk im Kirchenkreis Recklinghausen mit interdisziplinärer Frühförderstelle

**Dr. med. Stefan Grothe**, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin – Chefarzt St. Marien Hospital Düren, Sozialpädiatrisches Zentrum und Interdisziplinäre und heilpädagogische Frühförderstelle

**Lucia Goffin**, Sozialpädagogin des Sozialpädiatrischen Zentrum des St. Marien Hospital Düren, Babylotsin, Frühe Hilfen

**Moderation:**

**Christine Menker**, LWL- Landesjugendamt Westfalen, Fachberaterin Prävention und kommunale Netzwerkarbeit

#### Forum 3: Raum Brüssel 1

Verfahrenslotsen: Eine neue Funktion im Jugendamt. Was sollten Frühe Hilfen über diese Funktion wissen?

**Referentin:**

**Dr. Hannah Hoffmann**, Fachberatung Verfahrenslotsen, LVR-Fachbereich Jugend

**Moderation:**

**Maïke Fischer**, LVR-Landesjugendamt Rheinland, Dezernat Kinder, Jugend und Familie, Fachberatung Familienunterstützende Dienste

**Annette Berger**, LVR-Landesjugendamt Rheinland, Fachberatung Frühe Hilfen

## Forum 4: Raum Paris

Wie können Zugänge für Familien mit Kmb besser gestaltet werden – Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt „BeWEGt“

### Referent\*innen:

Wissenschaftliche Begleitung:

**Sandra Falkson M.Sc.**, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „BeWEGt“, Projektmitarbeiterin Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben NRW

**Prof. Dr. Karin Tiesmeyer**, Projektleitung, Ev. Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe

Bundesstadt Bonn:

**Stefan Benning**, Amt für Kinder, Jugend und Familie, Leiter besondere Fachdienste

**Ute Silkens**, Amt für Soziales und Wohnen, Besondere Betreuungsmaßnahmen, Koordinationsstelle für die Belange der Menschen mit Behinderung

### Moderation:

**Cornelia Benninghoven**, Freie Journalistin und Moderatorin, Feature- und Dossierautorin, Mitglied im Journalistinnenbund, Gründerin der Agentur FRAUENPRESS

## Forum 5: Raum Brüssel 2

Wenn beides zusammenkommt: Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen in Armutslagen...

### Referent\*innen

**Dr. des. Nora Jehles**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozialpädagogik, Erwachsenenbildung und Pädagogik der Frühen Kindheit der TU Dortmund

**Sabine Janowski**, Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin B.A. und Hebamme, Jugendamt der Stadt Dortmund, Koordinierungsstelle Frühe Hilfen

### Moderation:

**Christina Muscutt**, LVR-Landesjugendamt Rheinland, Fachberatung Kinderrechte

## Workshop 1: Raum Amsterdam

Inklusive Familienarbeit gestalten: Versorgungsnetzwerke in ihrer Vielfalt verstehen lernen

### Referentin:

**Corinna Bell**, kinderleicht Bonn, Case Managerin (dgcc) und Pflegesachverständige (Wifap) für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen, Kinderkrankenschwester

### Moderation:

**Dr. Christof Stamm**, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, Leiter des Referats VI B 5 Struktur und Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe

# FOREN & WORKSHOPS

## 15:15 Uhr Austauschrunde 2:

### Lotsenangebote und inklusive Ausgestaltung von Angeboten der Frühen Hilfen

#### Forum 6: Raum Paris

Kompass – psychologische Beratung für Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen/chron. Erkrankungen

##### Referent\*innen:

**Heidi Mensing**, Dipl. Psychologin und Geschäftsführerin des Bunten Kreises Münsterland e.V.

**Barabara Jantzen**, Soziologin, Projektleitung der Evaluation, Univation- Institut für Evaluation Dr. Beywl und Associates GmbH (freie Mitarbeiterin)

**Dr. Thomas Meysen**, Leiter des SOCLES International Centre for Socio-Legal Studies

##### Moderation:

**Marco Cabreira da Benta**, Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, Referat 224 Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen

#### Workshop 2: Raum Berlin

Beratungs- und Lotsenangebote für Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen/chron. Erkrankungen – Beispiele aus der kommunalen Praxis

##### Referent\*innen:

**Annette Reinhardt**, Dipl. Sozialpädagogin, Kreis Mettmann

**Benita Weber**, Dipl. Sozialarbeiterin, Kreis Mettmann

**Martina Köstner**, Dipl. Sozialpädagogin, Analytische Kinder- und Jugendlichentherapeutin, Kreis Euskirchen

**Andrea Detampel**, Dipl. Heilpädagogin, Systemische Therapeutin für Familien, Kinder- und Jugendliche, Kreis Euskirchen

**Martina Hilger-Mommer**, Teamleitung, Kindertagesbetreuung, Jugendarbeit u. Prävention, Kreis Euskirchen

##### Moderation:

**Joachim Feldmann**, Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, Leiter des Referates 224 Familienzentren, Prävention

#### Workshop 3: Raum Helsinki (EG)

Frühe Hilfen als inklusiver Erfahrungsraum für Familien

##### Referentin:

**Tina Wilson**, Diplom-Sozialpädagogin und Erfahrungsexpertin als Mutter eines Kindes mit Trisomie 21, 10-jährige Tätigkeit im Arbeitsfeld Babylothe in Hamburg, aktuell im Rahmen der Entwicklung einer inklusiven Jugendhilfe als Verfahrenslotsin in Hamburg tätig, Promotionsvorhaben zum Themenkomplex Frühe Hilfen und Inklusion an der Universität Bielefeld

##### Moderation:

**Dr. Silke Karsunky**, LWL-Landesjugendamt Westfalen, Fachberatung Frühe Hilfen

## Workshop 4: Raum Brüssel 1

Familien-Gesundheits-Partner:innen – ein innovatives Konzept zur Begleitung von Familien mit chronisch kranken oder beeinträchtigten Kindern

### Referent\*innen

**Elisabeth Schuh**, Geschäftsführung nestwärme gGmbH und Interventionsleitung der Studie NEST

**Natascha Paas-Burckhardt**, nestwärme e.V., Study nurse der Studie NEST

### Moderation:

**Barbara Freischütz**, Caritas Akademie Köln-Hohenlind

## Workshop 5: Raum Prag

Potenziale und Herausforderungen inklusiver und spezialisierter Ausgestaltung von Gruppenangeboten: Impulse für die inhaltliche und strategische Umsetzung in die Praxis.

### Referent\*innen:

**Katharina Hoffmann**, Alsbachtal gGmbH, Koordination Frühe Begleitung, Koordination Pädagogische Familienbegleitung, Leitung Gruppenangebote

**Jannis Michalek**, Alsbachtal gGmbH, Leitung Familienzentrum

**Magdalena Sebold**, Stadt Oberhausen, Koordination Jugendhilfeplanung, Jugendhilfeplanung Frühe Hilfen

**Daniela Lindemann**, Stadt Leverkusen

### Moderation:

**Annette Berger**, LVR-Landesjugendamt Rheinland, Fachberatung Frühe Hilfen

## Workshop 6: Open Space Rom

Freiwilligenangebote für Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen/chron. Erkrankungen. Vorstellung der Angebote Kinderkrankenhaus-Besuchsdienst und Frühchen-Patenschaft

### Referentin:

**Lisa Baumgart**, Projektleitung Kinderkrankenhaus-Besuchsdienst und Frühchen-Patenschaft im Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Berlin-Zentrum e. V.

### Moderation:

**Luisa Kern**, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Projektgruppe „Strukturelle Weiterentwicklung Geburtshilfe, Geschlechterperspektive im Gesundheitswesen“

## Workshop 7: Raum Amsterdam

Die Gesundheitsorientierte Familienbegleitung für Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen. Auftrag und Rolle der Familien- Gesundheits- und Kinderkranknenpflegerin zwischen sozialmedizinischer Nachsorge und ambulanter Kinderkranknenpflege.

### Referentin:

**Monika Vogel**, Kinderkrankenschwester und Heilpädagogin GFB in Köln-Ehrenfeld, angestellt bei wir für pänz e.V.

### Moderation:

**Sabine Meißner**, Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, Referat 224 Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen

## Workshop 8: Raum Brüssel 2

Neue digitale Lotsen-Angebote für Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen

### Referent\*innen:

**Barbara Schmitz**, Projektleiterin Pflegewegweiser NRW Verbraucherzentrale NRW

**Lara Mars**, Iavanja gGmbH

**Laura Blasius, Britta Levering und Johanna Krieser**, Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen im BMBF-Projekt Pflegeschätze an der Technischen Hochschule Köln, Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften

### Moderation:

**Nina Schadt**, Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, Referat 224 Familienzentren, Prävention

## Workshop 9: Raum Oslo (EG)

Bewegungsförderung für Kinder mit Beeinträchtigungen im Alter 0-3 Jahren

### Referentin:

**Dr. Vera Tillmann**, Wissenschaftliche Leiterin, Prokuristin, Forschungsinstitut für Inklusion durch Bewegung und Sport gGmbH (FIBS)

### Moderation:

**Almut Haushalter-Wittenbrink**, LWL-Landesjugendamt Westfalen, Fachberatung Familienunterstützende Leistungen

## Workshop 10: Raum Madrid/Lissabon

Besondere Elternschaft - Frühe Hilfen für Eltern von Kindern mit Behinderung und chronischen Erkrankungen

### Referent\*innen:

**Annerieke Diepholz**, Dipl. Psychologin, Bunter Kreis Münsterland, arbeitet seit 10 Jahren in der Familienberatung Kompass

**Elisabeth Klöpper**, Sozialpädagogin, Nachsorgeleitung im Bunten Kreis Münsterland, Mutter von 3 Kindern, eines davon mit Down Syndrom

### Moderation:

**Iris Colzman**, Kompetenzzentrum Selbstbestimmtes Leben Düsseldorf



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,  
Gleichstellung, Flucht und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Völklinger Straße 4  
40219 Düsseldorf

Telefon: 0211 837-2000  
E-Mail: [poststelle@mkjfgfi.nrw.de](mailto:poststelle@mkjfgfi.nrw.de)  
[www.mkjfgfi.nrw](http://www.mkjfgfi.nrw)



 @ChancenNRW

 @ChancenNRW

 chancen\_nrw

 Chancen NRW

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerberinnen bzw. Wahlbewerbern oder Wahlhelferinnen bzw. Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie auch für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt.

Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.